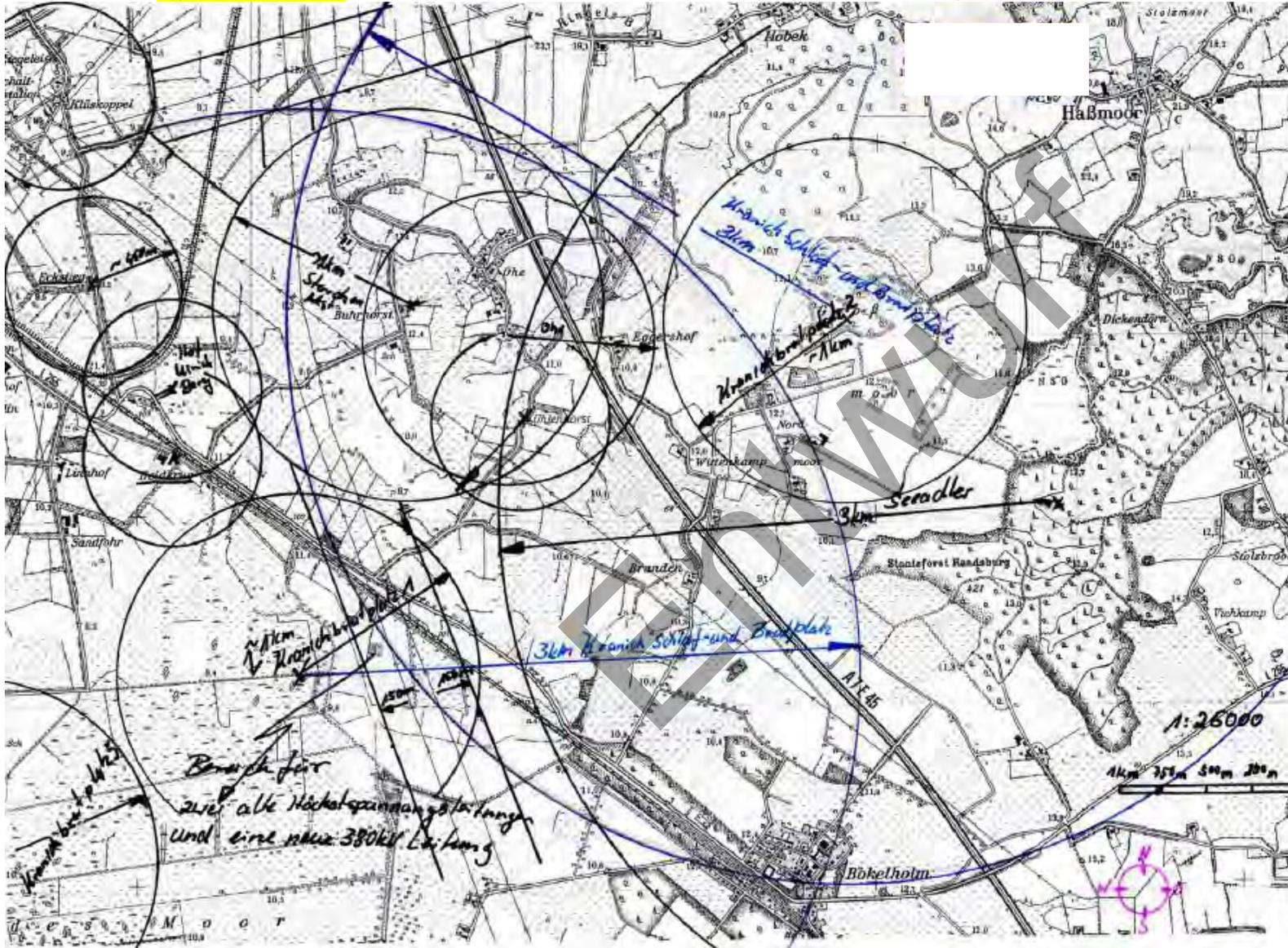


Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 13 –

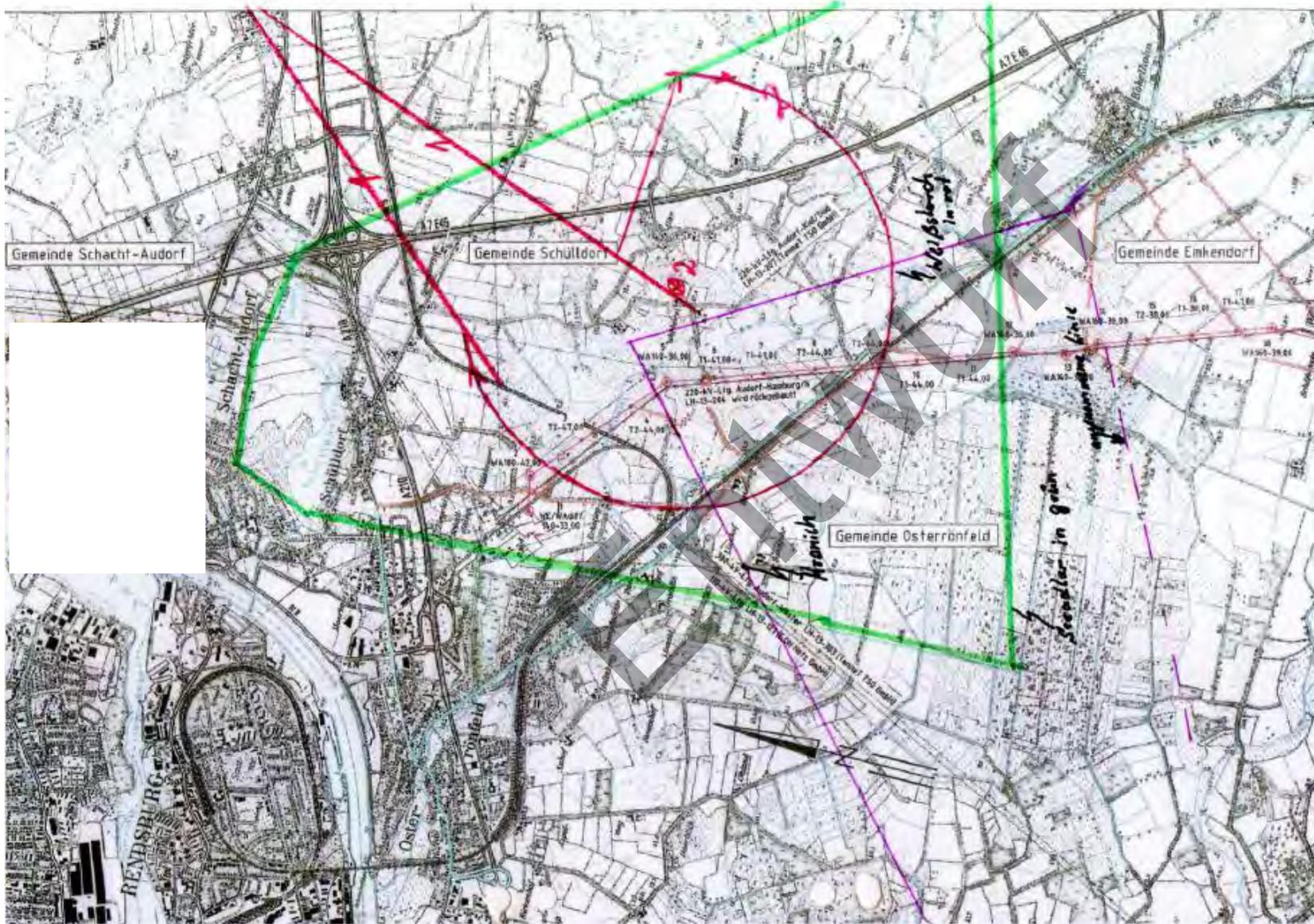
Anlage 13a zu Ziffer 3.28 und 3.35 – Horste / Vorkommen von Groß- und Greifvögeln – Darstellung von Abstandsradien



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 13 –

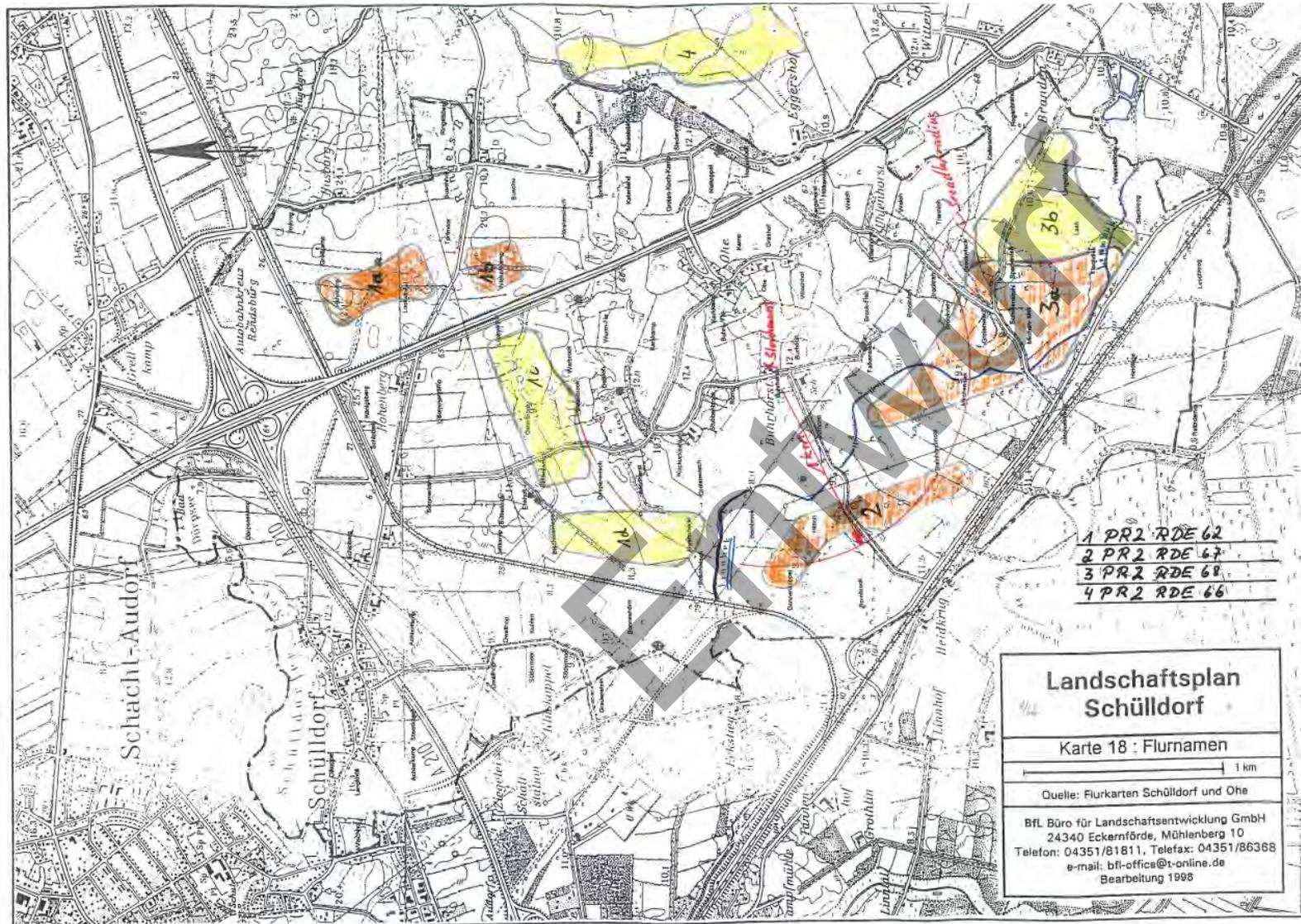
Anlage 13b zu Ziffer 3.28, 3.33, 3.35: Flugkorridore und –bereiche von Groß- und Greifvögeln



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 13 –

Anlage 13c zu Ziffer 3.28, 3.33, 3.35: Lage Storchenhorst in Nähe zu ggf. WEA-Flächen



Anlage 14a

Zu Ziffer 3.28 Auszug aus „Schülldorfer Infoblatt“ vom März 2016

Anlage 14b

Auskunft des MELUR vom 23.10.2013 zur Bewertung von Storchenhorsten

Naturbeobachtungen in und um Schülldorf und Ohe

Seeadler, Storch und Kranich!! Wer mit wachen Augen durch die Gemarkung von Schülldorf geht kann sie entdecken. Zwischen Wildem Moor, Nordmoor und Schülldorfer See hat sich eine einzigartige Brut-, Futter-, Rast- und Ruhezone für unsere Großvogelarten entwickelt. Die Osterfelder Störche sind in der Saison ständige Gäste in den Wiesen vor Ohe. Hier kann man auch Bodenbrüter wie den Kiebitz beobachten. Also, auf in die Natur, wenn das Frühlingswetter lockt. Das Storch-



nest in Burhorst machen auch wenig geübte Naturbeobachter ausfindig.

Gesendet: Mittwoch, 23. Oktober 2013 um 15:16 Uhr

Von: Oliver.Vieth@melur.landsh.de

An: [REDACTED]

Cc: Michael.Stellet@melur.landsh.de, Thomas.Gall@melur.landsh.de, Frank.Trende@melur.landsh.de

Betreff: Ihre E-Mails vom 18. und 23.10.13 - Windkraft Gemeinde Schülldorf - Abstandsregelungen Weißstorch

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

bereits Ihre E-Mail vom 18. Oktober hat mich erreicht. Vielen Dank für diese sowie für die heutige E-Mail nebst Fotos.

Urlaubsbedingt kann ich Ihnen erst heute eine Rückmeldung geben.

Die Abstandsregelungen für geplante Windkraftanlagen zu einem Weißstorchbrutplatz gelten bereits für besetzte Horste. Ein Bruterfolg ist hier nicht maßgeblich.

Auch für unbesetzte Horste kann die Abstandsregelung greifen, sofern diese Horste den Status einer Lebensstätte nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG haben. Über den entsprechenden Status entscheidet das zuständige LLUR im Einzelfall.

Diese Ausführungen treffen im Übrigen für alle sensiblen Großvögel zu, die in der Ihnen bekannten Handreichung aufgeführt werden.

Über ein geplantes Zielabweichungsverfahren für das damals in Rede stehende Windeignungsgebiet 207 bei Schülldorf liegen mir keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Vieth

Dipl.-Ass. Oliver Vieth

- V533 -

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft

Umwelt und ländliche Räume (MELUR)

Abteilung Naturschutz, Forstwirtschaft und ländliche Räume (V5)
Referat Landschaftsplanung, Eingriffsregelung

UVP Sport und Erholung (V53)

Mercatorstraße 3

24106 Kiel

Tel.: 0431-988-5205

Fax: 0431-988-7020

Fax (Outlook): 0431-988-615-5205

Email: Oliver.Vieth@melur.landsh.de

Anlage 14c

Zu Ziffer 3.28 (Quelle: <https://stoercheimnorden.jimdo.com/kr-rendsburg-eckernf%C3%B6rde/sch%C3%BClldorf-burhorst/>)

Storchenhorst in Schülldorf Burhorst



Foto: Jürgen Lustig, 20.05.2013

Ort	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Schülldorf-Burhorst	--	--	HPo	HB2	HB2	Hu	HB1

Erläuterungen:

- HPa Horstpaar allgemein (Brutpaar o. Nestpaar mindestens 4 Wochen am Nest)
- HPm Horstpaar mit flüggen (= ausgeflogenen) Junge(n)
- HPo Horstpaar ohne flügge (= ausgeflogene) Junge
- JZG Gesamtzahl flügger Junge in einem Auswertungsgebiet (hier S.-H.)
- Horstbesuch (HB1 von 1 Vogel bzw. HB2 von 2 Vögeln)

2014 2015 2016 2017

1.Ex. 16.04. 08.05. 25.02.
Ring nein nein nein
2.Ex. 17.04. --
Ring nein --

Anlage 14c

Zu Ziffer 3.28 (Quelle: <https://stoercheimnorden.jimdo.com/kr-rendsburg-eckernf%C3%B6rde/ostenfeld-rd/>)

Storchenhorst in Ostenfeld

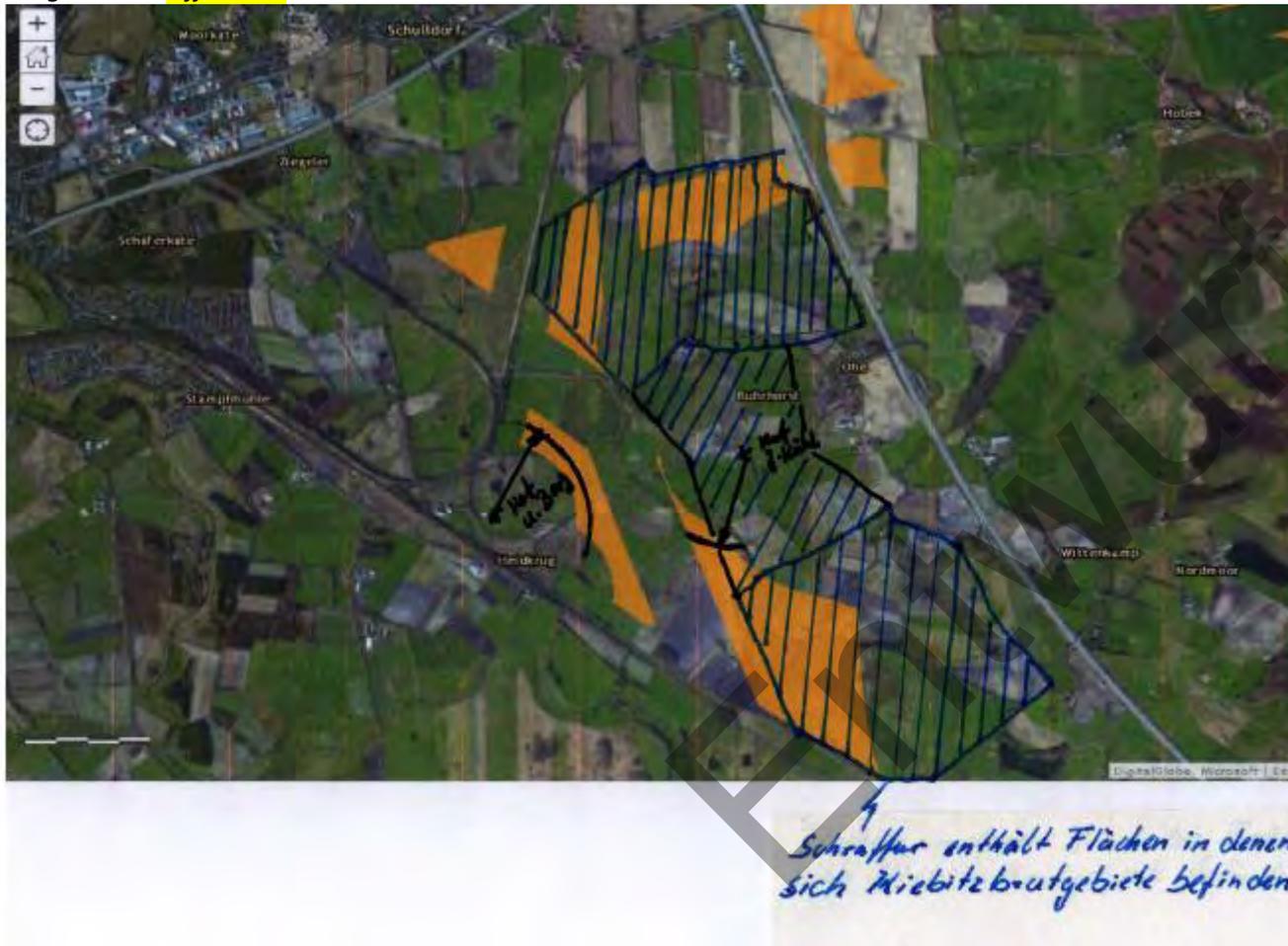


	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Männchen	29.03.	25.03.	09.03.	28.02.	06.04.	
Ring	nein	nein	nein	nein	6T043	
Weibchen	11.04.	25.03.	31.03.	05.04.	07.04.	
Ring	nein	nein	nein	nein	nein	

Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 15 – Wiesenvogelvorkommen in Schülldorf (Kiebitz)

Anlage 15a zu Ziffer 3.29



Anlage 15 – Wiesenvogelvorkommen in Schülldorf (Kiebitz)

Anlage 15b zu **Ziffer 3.29, 3.35** (Quelle: Angaben bereitgestellt durch Gemeinde Schülldorf)

Brutvogelarten zwischen Brandner Weg und Bokelholmer Chaussee im Jahr 2015

- 4 Kiebitzbrutpaare
- 3 Neuntöterbrutpaare
- 1 Zwergtaucherbrutpaar
- 2-3 Feldlerchenbrutpaare
- 1 Weißstorchbrutpaar innerhalb von 1000 Metern (Buhrhorst)

Häufige Rast- und Nahrungssucher

- Kraniche
- Saat- und Bleißgänse
- Seeadler
- Weißstorch
- Fischreiher
- Großer Brachvogel
- Merlin
- Roter Milan
- Wespenbussard
- Baumfalke

Häufige Herbst- und Winterdurchzieher

- Zwerg/Singschwäne
- Kraniche
- Kampfläufer

Entwurf

UNABHÄNGIGES KURATORIUM
LANDSCHAFT SCHLESWIG-HOLSTEIN
Verband für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.
VEREIN LANSCH (im Erbschlag)



An das
Innenministerium des Landes S.-H.
Düsternbrooker Weg 92
24105 Kiel

Emkendorf, den 13. November 2011

Windenergieplanung 2011 - Planungsraum III - Projekt Nr. 207

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projektgebiet Nr. 207 sollte gestrichen werden. Zur Erläuterung führe ich an:
Seit 34 Jahren mühen wir uns ab, in Eigenarbeit und mit öffentlicher Förderung des Landes, des Kreises und der Gemeinde das Wilde Moor Wassenvogel gerecht und Wasservogel gerecht zu renaturieren. Die jetzt geplante WKA Nr. 207 liegt nur 1 km vom Bruplatz der Kraniche entfernt, die sich im Nord- und Nordostteil des Wilden Moores angesiedelt haben. Wir sehen die jetzige Planung vor dem Hintergrund der zurückliegenden Jahrzehnte, während der die Landschaft zerrissen wurde:

1. Noch in der Mitte des 20. Jahrhunderts hatte das Wilde Moor trotz der bestehenden Eisenbahnlinie HH-FL und der L 255 eine lebende Verbindung mit dem nördlich liegenden Großmoor (auch Nordmoor genannt).
2. Dann wurden zwei Hochspannungsleitungen gebaut.
3. In den 1970er Jahren wechselten noch die Brachvögel und die letzten Exemplare des Birkwildes zwischen den beiden Mooren.
4. Um 1972 wurde die A7 gebaut.
5. In den 1980er Jahren wechselten Brachvögel nur noch zwischen dem Wilden Moor und den nassen Wiesen östlich neben der L 255.
5. Um 2000 wurde die Bahnstrecke elektrifiziert mit der offenen Oberleitung und einer eigenen Bahnstromleitung. Seither gibt es auf den Wiesen östlich der L 255 keinen Brachvogel mehr.
6. Jetzt soll die nördlich am Planungsgebiet Nr. 207 entlang führende Hochspannungsleitung auf Gigafornat ausgebaut werden.
7. Mitten hinein wird der Komplex Nr. 207 der riesigen Windräder geplant.
8. Und darunter wächst Agrogasmals mit der Energiebilanz Null.
9. Irgend wann wird die neue Bahntrasse mit Untertunnelung des NOK kommen.

Angesichts dieser fortschreitenden Industrialisierung unserer Normal-Landschaft kann man nicht mehr an die hehren Worte einer zukunftsorientierten ‚Bewahrung der Schöpfung‘ glauben.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender: Dr. Kuno Barth, Ringstraße 9, 24803 Emkendorf-Beaufort, Fon: 04330-430, E-Mail: Barthnatur@gmx.de
2. Vorsitzender: Frank Hansen, Capr-Thesen-Weg 7, 24113 Moltsee, Fon: 0431-860601
Schatzmeister: Herbert Diercks, Heibung 34, 22791 Lage, Fon: 04332-78425, E-mail: hendertinge@arcor.de
Schriftführer: Erich Struck, Oerndorper Weg 46, 24222 Schwandental, Fon: 0431-791060, E-mail: e.1.struck@t-online.de
Beizler: Thonier Alvar, Kienbündelweg 2, 22911 Zethen, Fon: 04541-857903, E-mail: tabal@v-wsb.de

Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kiel: VR 2780
Letzter Freistellungsbescheid Körperschaft- und Gewerbesteuer vom 02.11.2011 durch Finanzamt Kiel-Nord
Konto: Postbank Hamburg Nr. 33950208 (BLZ 200 100 20)

Anlage 17 – Potenzial und Bedeutung des Gebiets für wertgebende Vogelarten

zu Ziffer 3.29, 3.35 – Auszug aus dem Landschaftsplan Schülldorf, Kap. 2.4.3.2 => Aufstellung der Offenlandvögel im Bereich des Wilden Moores

Vögel des Wilden Moores:

Im Wilden Moor wurde für das REZ-Gutachten (ZENTRALSTELLE FÜR LANDESKUNDE DES SHHB GMBH 1994) auch eine gesonderte Kartierung vorgenommen. Da dieser Bereich direkt an das Gemeindegebiet angrenzt, liegt die Vermutung nahe, daß die dort vorkommenden Vögel auch Bereiche in dem Gemeindegebiet zumindest als Nahrungsraum aufsuchen.

An dieser Stelle werden nur die in Schleswig-Holstein gefährdeten Arten, die im Wilden Moor vorkommen, dargestellt:

Baumfalke (RL SH 3)	Kiebitz (RL SH 3)	Knäkente (RL SH 1)
Braunkehlchen (RL SH 3)	Mauersegler (RL SH V)	Steinschmätzer (RL SH 3)
Bruchwasserläufer (RL SH 0/ RL SH 1990 1)	Neuntöter (RL SH 3)	Uferschnepfe (RL SH 2)
Feldlerche (RL SH 3)	Rauchschwalbe (RL SH V)	Wacholderdrossel (RL SH R)
Feldsperling (RL SH V)	Rebhuhn (RL SH 3)	Waldwasserläufer (RL SH 3)
Goldammer (RL SH V)	Rotschenkel (RL SH 3)	Wiesenpieper (RL SH 3)
Großer Brachvogel (RL SH 2)	Schafstelze (RL SH 3)	Schwarzkehlchen (RL SH 3)

Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 18 – Ausschnitt aus dem Landschaftsplan Ostenfeld – Karte 5 „Planung“ / Karte 10

Anlage 18 a - zu Ziffer 3.30: Bereich Eimersmoor

Gut erkennbarer Strukturreichtum im Norden der Gemeinde im „Eimersmoor“ => Flächen „Of2“ und „Of3“ betreffend
zudem geplante Ausweisung als Geschützter Landschaftsbestandteil und Bereich für Maßnahmen des Naturschutzes.



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 18 – Ausschnitt aus dem Landschaftsplan Ostenfeld – Karte 5 „Planung“ / Karte 10

Anlage 18b zu Ziffer 3.30: Bereich östlich der Ortslage

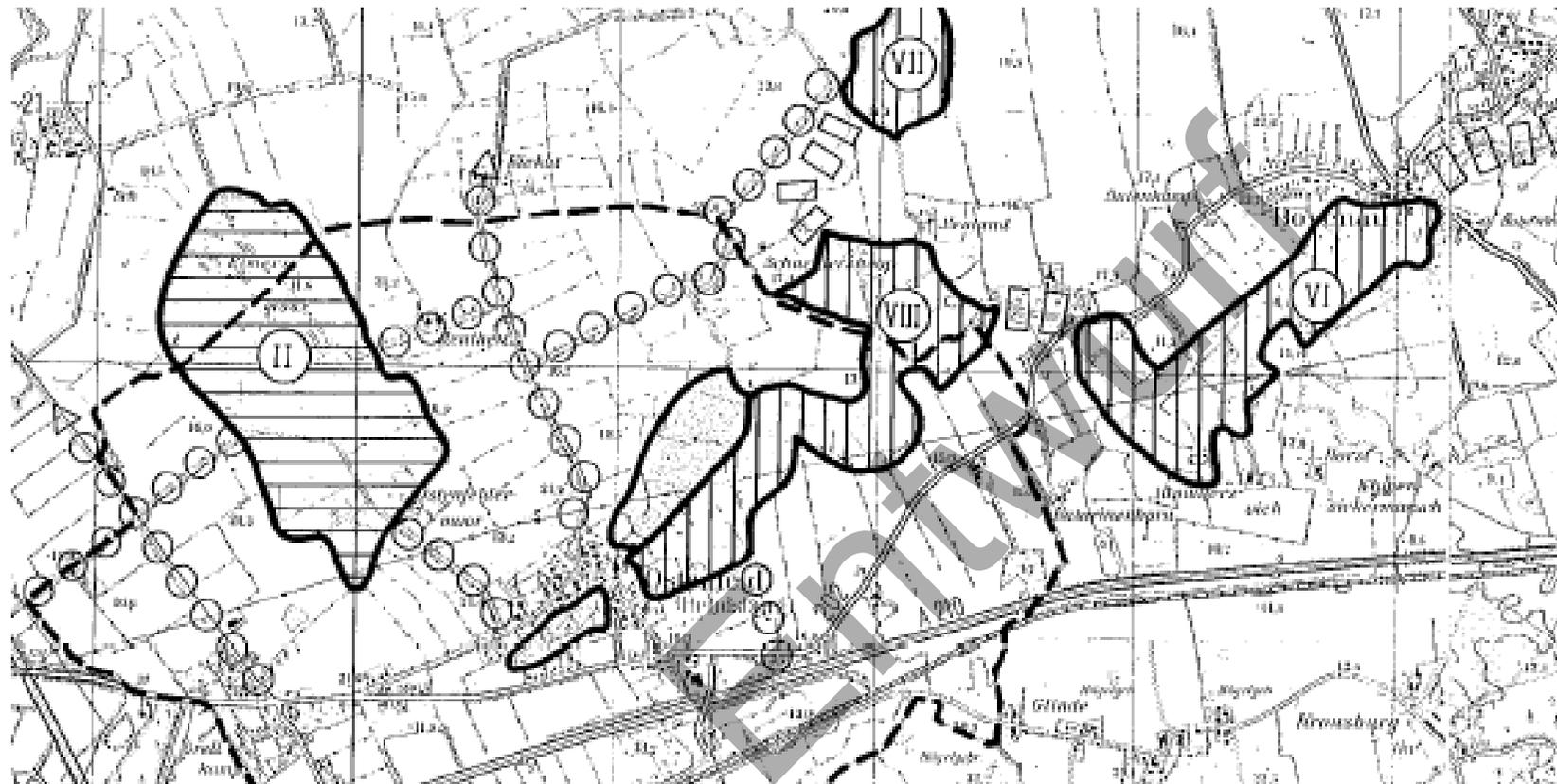
Gut erkennbarer Strukturreichtum im Osten der Gemeinde im Übergang zur Gemeinde Bovenau => Fläche „Of1“ betreffend mit zusammenhängendem Niederungsbereich für „Maßnahmen des Naturschutzes“



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 18 – Ausschnitt aus dem Landschaftsplan Ostenfeld – Karte 5 „Planung“ / Karte 10

Anlage 18c zu Ziffer 3.33 Ostenfeld: Ausschnitt aus Karte 10 mit Darstellung der Eignungsflächen für den Biotopverbund mit der Kennung „II“ für das Eimersmoor“ und „VII“ für die Niederungsbereichs im Osten der Gemeinde



SCHUTZGEBIETS- UND BIOTOPVERBUNDFLÄCHEN
BEREICHE VON ÜBERORDNUNGSWEISER BEDEUTUNG FÜR DEN ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ

-  SCHWERPUNKTBEREICH
-  FLÄCHIGE HAUPTVERBUNDACHSE
-  FLÄCHIGE NEBENVERBUNDACHSE

Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 19 – Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan Ostenfeld

Anlage 19a zu Ziffer 3.33 Ostenfeld: Darstellung von Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden Natur und Landschaft“ im Bereich des Eimersmoors.
(⇒ dunkelgrüne Linie / T-Linie)



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

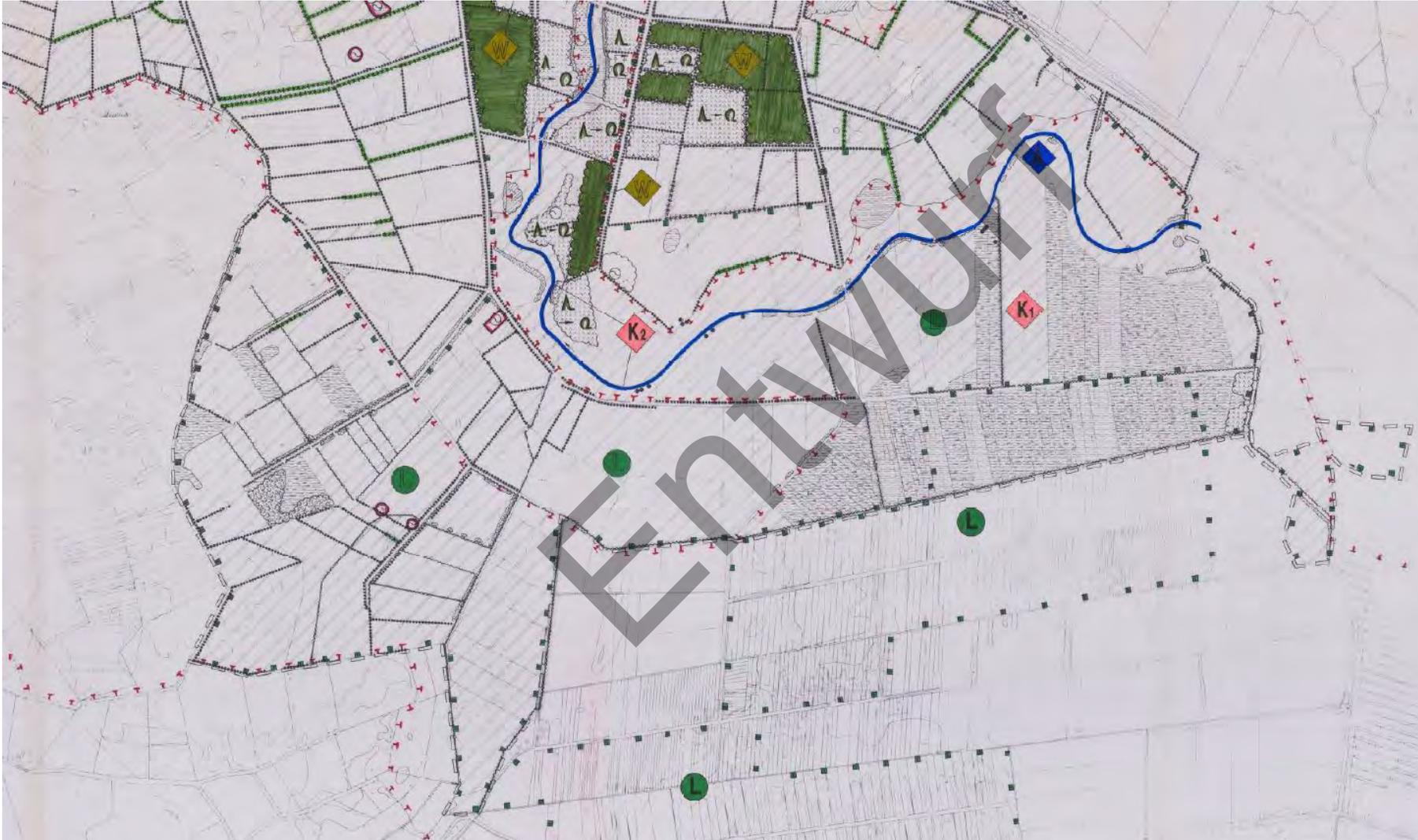
Anlage 19 – Ausschnitt aus dem Flächennutzungsplan Ostenfeld

Anlage 19b zu Ziffer 3.33 Ostenfeld: Darstellung von Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden Natur und Landschaft“ im Bereich östlich der Ortslage
(⇒ dunkelgrüne Linie / T-Linie)



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterröfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung
Anlage 21 – Ausschnitt aus dem Landschaftsplan Osterröfeld

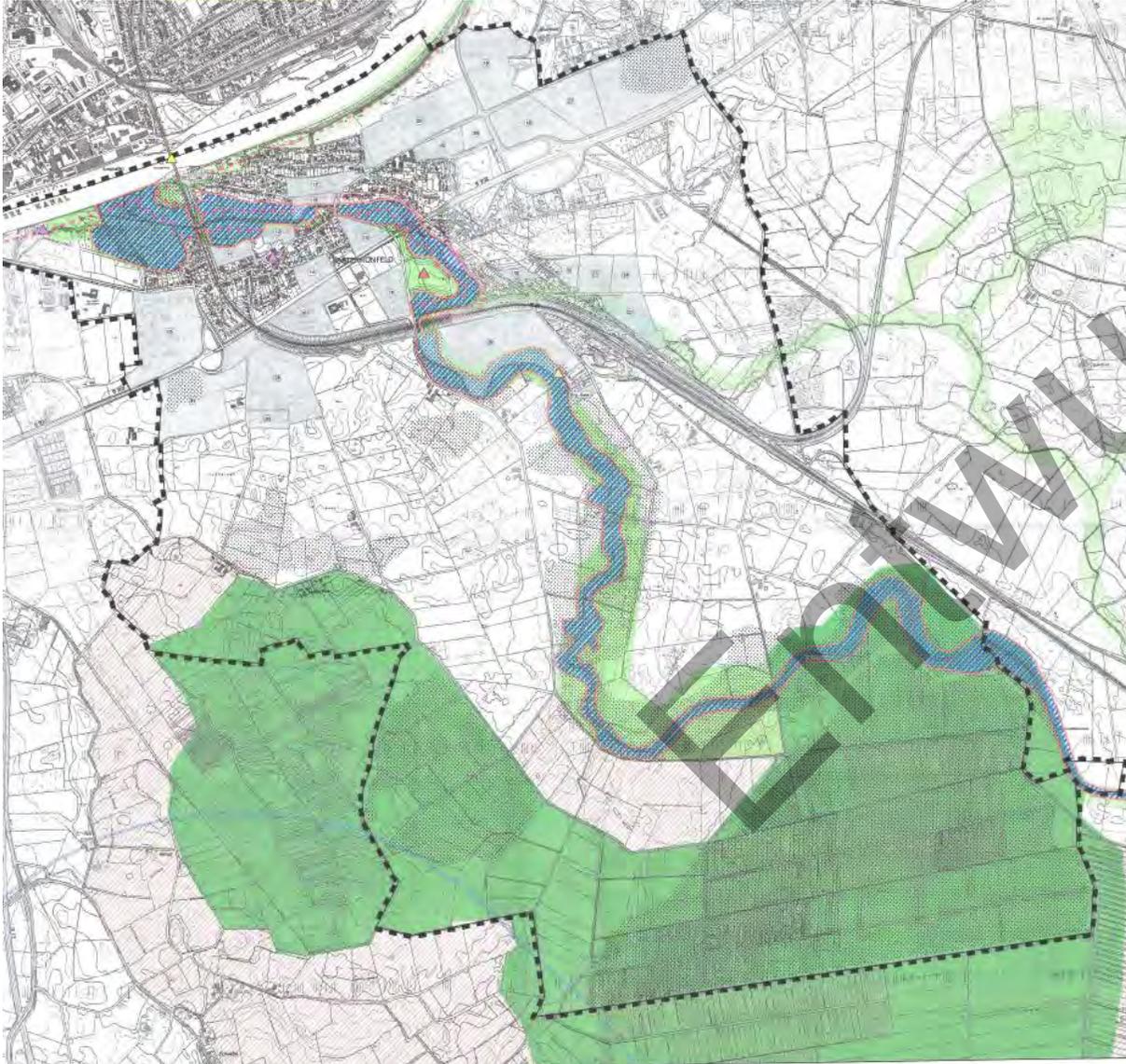
Anlage 21a zu Ziffer 3.35: Ausschnitt aus dem Landschaftsplan der Gemeinde Österröfeld, Karte 12 „Planung“
– vorhandene + geplante LSG-Flächen am Wilden Moor und an Wehrau



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterröfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 21 – Ausschnitt aus dem Landschaftsplan Osterröfeld

Anlage 21b zu Ziffer 3.21, 3.33 Osterröfeld: aus dem Landschaftsplan, 1. Fortschreibung, Karte Planungsvorgaben, zur Darstellung u. a. der Biotopverbundflächen



Anlage 22 – Gemeinde Schülldorf

Anlage 22a zu Ziffer 3.35 - Schreiben privater Personen an die Gemeinde Schülldorf

Die Namen wurden für diese Unterlage verdeckt, um keine personenbezogenen Daten zu veröffentlichen.

Von den zuständigen Behörden können die Daten im Bedarfsfall über das Amt Eiderkanal angefragt werden.

Ohe, den 7.2.2014

Ausweisung von Windleistungsfleichen in der Gemeinde Schülldorf wie wir erfahren haben, sind erneut Bestrebungen im Gange, auf Schülldorfer Gemeindegebiet Windkraftanlagen zu errichten.

Seit 1997 wird von der Landesregierung anerkannt, daß die Schülldorfer und besonders die Oher Bürger bereits übermäßige Vorbelastungen für die Allgemeinheit zu tragen haben:

„Die Bürger leben z.Z. bekanntlich mit 80 Hochspannungsmasten, einem Umspannwerk mit Schaltstation und Sendemasten und mit der unmittelbaren Nähe zu den Autobahnen A7 und A210. Zudem durchziehen zwei Eisenbahnstrecken und zwei Landesstraßen das Gemeindegebiet. Das reicht meinte damals der Landesplaner, damit sei die Schmerzgrenze erreicht. Windmühlen könne man den Menschen nicht mehr zumuten.“

An dieser Lage hat sich nicht nur nichts zum Besseren verändert, vielmehr hat sich die Belastung der Anwohner durch stark vermehrtes Verkehrsaufkommen erheblich verstärkt.

- Als zusätzliche Belastung hat sich die Erweiterung des östlichen A7-Parkplatzes Ohe um 20 LKW-Stellplätze erwiesen, nach Fertigstellung des Parkplatzes West um ebenfalls 20 LKW-Stellplätze in diesem Jahr wird sich die Lage noch verschärfen.
- Hinzu kommt noch der geplante Bau von zwei 380KV Stromleitungen westlich in geringer Entfernung zu Ohe und zwischen Ohe und Schülldorf in nördlicher Richtung.
- Zudem sind auf Schülldorfer Gemeindegebiet (Hohenberg) bzw. in geringer Entfernung (ca. 300 m) zu Ohe in Wittenkamp/Haßmoor Biogas-Anlagen errichtet worden, mit allen ihren unangenehmen Nebenfolgen, wie ständiges, tagelanges Abfahren der Gülle durch Ohe.

Außerdem sehen die Planungen für die Erneuerung der Kanalquerungen für die Autobahn und den Bahnverkehr eine Trassenführung parallel zur A7 auf der westlichen Autobahnseite, also unmittelbar auf Oher Gebiet vor!

Aus den vorstehenden Gründen beantragen wir den alten, einstimmigen Beschluß vom 26.3.2009: - „ Die Gemeindevertretung beschließt, grundsätzlich keine Flächen als

Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung

Anlage 22 – Gemeinde Schülldorf

Anlage 22b - zu Ziffer 3.35 Antrag für ein Bürgerbegehren in der Gemeinde Schülldorf, 2011

Beglaubigte Ablichtung

Antragsliste für ein Bürgerbegehren, in der Gemeinde Schülldorf nach § 16 g Absatz 3 der Gemeindeordnung für Schleswig - Holstein.

Ziel des Bürgerbegehrens ist es, zum Ausdruck zu bringen, daß Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schülldorf die Ausweisung von Windenergieeignungsflächen im Rahmen des LEP, Regionalplan Teilfortschreibung Windenergie ablehnen.

Begründung: Die in anderen Gemeinden bereits bestehenden Windkraftanlagen haben gezeigt, dass sie für die anliegenden Bewohner in einer Entfernung von bis zu 2.000 Metern zu einer erheblichen Belastung geworden sind. Das ist bedingt durch intensive dauerhafte Geräuschentwicklung, ihren unvermeidlichen Schlagschattenwurf mit Disko-Effekt, die Flugsicherungsbefeuerung mit weißem und rotem Blitzlicht, sowie durch die Dauerbelastung mit Infraschall und besonders mit niederfrequenter Beschallung.

Wie sich aus anderen Gebieten mit Windkraftanlagen gezeigt hat, kann die Lebensqualität der dort wohnenden Menschen erheblich beeinträchtigt werden bis hin zu starken gesundheitlichen Störungen. Außerdem werden die geplanten Windkraftanlagen und die breiten, befestigten Wege, die zum Standort einer jeden Windkraftanlage gebaut werden müssen, das Landschaftsbild zusätzlich dauerhaft negativ verändern (Industriestandort), sowie die Natur und Tierwelt in ebenso nachhaltiger Weise schädigen oder sogar zerstören. Der Wertverlust unser Häuser, für die viele von uns ein Leben lang gespart haben, wird ein nicht mehr vertretbares Maß erreichen. Nach Auskunft von Immobilien-Fachleuten sind Grundstücke in Gemeinden mit Windkraftwerken praktisch oft unverkäuflich.

Ein Kostendeckungsvorschlag braucht für diese Maßnahme nicht erbracht zu werden, da für die Gemeinde Schülldorf keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Folgende drei Bürgerinnen / Bürger der Gemeinde sind berechtigt, die Unterzeichnenden des Bürgerbegehrens zu vertreten:

Die Namen wurden für diese Unterlage verdeckt, um keine personenbezogenen Daten zu veröffentlichen.

Frage: Sind Sie dafür, daß die Gemeindevertretung Schülldorf beschließt, die Ausweisung von Windenergieeignungsflächen im Rahmen des LEP, Regionalplan Teilfortschreibung 'Windenergie' abzulehnen.

Nr.	Unterschrift (Vor- und Familienname!)	Familienname	Vorname	Tag der Geburt	Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)	Datum der Unterzeichnung
1	Die Namen wurden für diese Unterlage verdeckt, um keine personenbezogenen Daten zu veröffentlichen. Von den zuständigen Behörden können die Daten im Bedarfsfall über das Amt Eiderkanal angefragt werden.					
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Die wörtliche Übereinstimmung vorstehender - umstehender - Abschrift - Fotokopie - mit der mir vorliegenden Urschrift
..... Ausfertigung - beglaubigten
Abschrift - beglaubige ich.
..... Fockebek, den 21.05.2011
Notar



Prüfung / Stellungnahme der Gemeinden Haßmoor, Ostenfeld, Osterrönfeld und Schülldorf
zu möglichen Vorranggebieten für Windenergienutzung
Anlage 23 – Angabe zum Prüferfordernis auf lokale Fledermausvorkommen

Entwurf Umweltbericht III - Stand: 28.06.2011

Flächen-Nummer	Flächen-Nummer Kreis-konzept	Arrondierung	WKA außerhalb	Neuweisung	gemeinsame Fl.	Gemeindenname Schülldorf (Amt Eiderkanal) Gemeinsame Fläche mit:
207				x		
Vorgeschlagen von Landesplanung						
Votum Gemeinde: Fehlanzeige						
Votum Kreis: —						
Kartierung Landesplanung: potenzielles Eignungsgebiet						
Vorliegende Stellungnahmen:						
Abwägungsergebnis: Fläche ist nach Landesplanungs-Kartierung grundsätzlich geeignet. Übernahme						
Übernahme in Entwurf		Bemerkungen			Größe in ha	
ja	nein	Artenschutzrechtlicher Vorbehalt: Prüfbereiche für lokale Fledermausvorkommen				
x					44,0	

ENTWURF

Entwurf